

Diagonale'22
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 5. — 10.
April 2022

diagonale.at

5.–7. April

Hotel Wiesler
Grieskai 4-8
8020 Graz

Diagonale Film

Coming soon!
Ein Branchenforum für
Veränderungen und Ideen

Meeting '22

Diagonale Film Meeting 2022

Das Film Meeting, die Branchenkonferenz der Diagonale'22, ist als physische Präsenzveranstaltung geplant.

Informationen zu den Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen der Diagonale'22 finden Sie hier:
<https://www.diagonale.at/covid-19/>

Audioaufnahmen einzelner Präsentationen werden nach dem Festival zur Verfügung stehen.

Impressum

Programmbroschüre Diagonale Film Meeting 2022

Für den Inhalt verantwortlich:
Dominik Tschütscher

Art Direction: Studio Es
Umsetzung: Clara Wildberger

Diagonale – Forum österreichischer Film
DVR-Nummer: 400924910

Fotocredits: Burkhard Althoff © Jana Kay,
Monika Buttinger © Christiano Tekirdali,
Metka Dariš © Domen Pal, Lixi Frank © Nina Nauber,
Dominik Tschütscher © Elodie Grethen, Lena Weiss
© Alexander Dirninger, Katharina Wöppermann
© Antonia Mayer

Projektsponsor*innen



Mit Unterstützung von



gedruckt auf 100% Recycling-Papier



Das Diagonale Film Meeting ist von ecoversum nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Meeting zertifiziert.



ecoversum

Programmübersicht

Coming soon! Ein Branchenforum für Veränderungen und Ideen

Mittwoch, 6. April
Salon Frühling, Hotel Wiesler

Update-Tag

09.30 Uhr
Anmeldung

09.45 Uhr
Begrüßung

10.00–11.30 Uhr
A FILM IS A TEAM
Arbeitsbedingungen und
Herstellungsabläufe neu denken

mit: Monika Buttinger,
Gerhard Dohr, Julia Drack,
Lenja Gathmann, Christoph
Loidl, Philipp Mosser,
Thomas Reider,
Eva Spreitzhofer und
Katharina Wöppermann

11.35–12.05 Uhr
Vorstoß der EU-Kommission:
Honorarkataloge für
Neue Selbständige

mit: Zora Bachmann, Kurt
Brazda, Katja Wiederspahn und
Wolfram Zöttl

12.05–12.30 Uhr
Präsentation des zweiten
Berichts der #we_do!-Anlaufstelle

mit: Fabian Eder, Maria Anna
Kollmann und Daniel Sanin

12.30–13.30 Uhr
Mittagspause

13.30–14.30 Uhr
Flix ohne Net:
Arthousekino im Abo
Mehr (junge) Cineast*innen durch
eine Flatrate fürs Kino gewinnen – am
Beispiel von Cineville

mit: Thomas Hosman, Martin
Kitzberger, Wiktoría Pelzer und
Raymond Walravens (zum Teil
in englischer Sprache)

14.40–16.10 Uhr
Wo ist unser
„flagship department“?
Neue Strategien für die Förderung
des Nachwuchsfilms

mit: Burkhard Althoff, Lixi
Frank, Dominik Tschütscher
und Lena Weiss

16.15–16.45 Uhr
„Out-Fit“ für den Tanz
auf internationalem Parkett
Das International Screen Institute
als neues Weiterbildungszentrum für
europäischen Wissenstransfer

mit: Michael Frenschkowski
und Dinah Czezik-Mueller

Donnerstag, 7. April

Thinktank-Tag

09.45–12.30 Uhr
Geschlossene Veranstaltung,
Einladung zur Teilnahme
erfolgte vorab

Thinktank 1: Best Practice Postproduktion

von: aea – Österreichischer
Verband Filmschnitt und
fta – filmton austria

Thinktank 2:
Über kurz oder lang.
Überlegungen zu kürzeren
Drehtagen und längeren Drehzeiten

von: VÖF – Verband Österrei-
scher Filmausstatter*innen

Thinktank 3:
Ready, SET, Go: Ausbildungs-
chancen für die heimische
Filmindustrie

von: Akademie des
Österreichischen Films

Thinktank 4:
Filmmaking for Impact
Stories made in Austria bewegen die
Welt
von: Terra Mater Studios GmbH

12.30–13.15 Uhr
Salon Frühling, Hotel Wiesler

Thinktank Wrap-up

Die Abschlusspräsentation
der Thinktanks ist für alle
Interessierten offen.

Weitere Branchen- veranstaltungen

Dienstag, 5. April

09.45–17.00 Uhr
Europa Cinemas — Audience
Development & Innovation Day Lab

Mittwoch, 6. April

09.30–16.00 Uhr
D-A-CH-Treffen

Donnerstag, 7. April

15.00 Uhr
Verleihung Franz-Grabner-Preis

Freitag, 8. April

11.00–13.00 Uhr
Cinema Next Breakfast Club:
Fürs Fernsehen arbeiten

12.45–13.00 Uhr
Projektpräsentation: Ab 18! — Das
Dokumentarfilmprojekt von 3sat

17.30 Uhr
Diskussion: Jugend ohne Gott? —
Identitätssuche zwischen realem und
virtuellem Raum

Samstag, 9. April

11.00–13.00 Uhr
Cinema Next Breakfast Club:
Überlebensstrategien

14.00 Uhr
Werkstattgespräch:
Let's talk about scripts! Diagonale
Spezial mit Kurdwin Ayub

16.00 Uhr
Diskussion: Female Perspectives

Sonntag, 10. April

17.30 Uhr
Preisverleihung Diagonale'22

Mehr Infos auf S. 13–15 sowie auf
diagonale.at

Coming soon!

Ein Branchenforum für Veränderungen und Ideen

Gemeinsam mit vier Kolleg*innen habe ich, als jemand, der sich schon lange mit dem Filmnachwuchs beschäftigt, im Sommer 2020 zu einem „Visionen-Workshop“ eingeladen. Die Einladung ging an Filmkreative der jüngeren Generation aus allen Bereichen: von Kinomitarbeiter*innen bis Produzent*innen. Wir stellten die Frage, wie wir die österreichische Filmkultur und -branche zeichnen würden, hätten wir – mit unseren Erfahrungen, unseren Bedürfnissen und unserem Know-how – die Möglichkeit, sie zu verändern. Wir wollten offen diskutieren, auch wagemutige Visionen formulieren. Wichtig war uns, dass die Teilnehmer*innen ihr Eigeninteresse zu Hause ließen und Verständnis für andere Branchenanliegen mitbrachten. Eine Diskussion und ein Wissensaustausch auf Augenhöhe sollte es werden, der Prozess war dabei ergebnisoffen angelegt. Letztlich nahmen dreißig Kolleg*innen an unserem „Thinktank“ teil.

Daran anknüpfend soll das heurige Diagonale Film Meeting mit einem ähnlichen Zugang gestaltet sein. Das Film Meeting war immer schon ein Austausch unter Branchenvertreter*innen – in den letzten Jahren jeweils unter einem thematischen Schirm: Es wurde über Modelle der Stoff- und Projektentwicklung, neue Verwertungsformen oder die Relevanz des Kinos diskutiert. 2022 wird das Film Meeting thematisch geöffnet, was bedeutet, dass nicht die Diagonale die Themen setzt, sondern die Themen das Film Meeting besetzen: Das Film Meeting soll ein Ort sein, an dem über branchenübergreifende Prozesse und breit wirkende Strukturmaßnahmen informiert wird, die zukunftsweisend sein und die Branche verändern können. Wissen soll ausgetauscht, neue Ideen konstruktiv diskutiert und das darin steckende Veränderungspotenzial erkannt werden. Wie auch beim Thinktank im Sommer 2020 geht es uns beim Diagonale Film Meeting nicht um Einzelinteressen, sondern um Ideen, die ein Anliegen aller oder vieler sein sollten. Das Diagonale Film Meeting soll Forum für Austausch und Wissenstransfer sein.

Mittwoch, 6. April: „Update-Tag“

Am ersten Tag präsentieren sich Projekte und Initiativen. Vorhaben, die die Branche strukturell verändern können, Prozesse, die schon losgetreten wurden, Maßnahmen, die über Eigeninteressen hinausgehen und zum Brancheninteresse werden. Alle Veranstaltungen an diesem Tag sind öffentlich.

Donnerstag, 7. April: „Thinktank-Tag“

Am zweiten Tag wird das Diagonale Film Meeting zum Thinktank: Hier werden Ideen und Anliegen, die durchaus auch wagemutig sein können, in den Raum gestellt und diskutiert. Es geht nicht darum, die Schwächen und Hürden einer Idee zu suchen und sie gleich auf ihre Durchführbarkeit hin abzuklopfen, sondern dieser Idee – wie groß gedacht sie auch sein mag – neugierig nachzuspüren und darüber zu diskutieren. Die Thinktanks sind geschlossene Diskussionsrunden, die Einladung zur Teilnahme erfolgte vorab.

Europa Cinemas Audience Development & Innovation Day Lab
zu Gast bei der Diagonale

Am Dienstag, dem 5. April 2022, wird im Rahmen der Diagonale'22 und auf Initiative der Filmabteilung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) nach 2019 zum zweiten Mal ein Europa Cinemas Audience Development & Innovation Day Lab angeboten. Das Lab richtet sich an Kinobetreiber*innen und -gestalter*innen und lädt ein zu Expert*inneninput und zum Austausch mit Kolleg*innen über zukunftsorientierte Strategien zu Programmierung, Publikumsentwicklung, Zusammenarbeit und Vernetzung.

09.30 Uhr Anmeldung
09.45 Uhr Begrüßung

Der erste Tag des Diagonale Film Meetings stellt zukunftsweisende Projekte und innovative Initiativen vor, die darauf abzielen, den österreichischen Film in Richtung Zukunft zu denken. Die Branchenkonferenz soll ein Ort sein, an dem über Prozesse und Strukturmaßnahmen, die die Branche verändern können, informiert wird.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich.

10.00–11.30 Uhr

A FILM IS A TEAM

Arbeitsbedingungen und
Herstellungsabläufe neu denken

„A FILM IS A TEAM“ – so lautet das erste Kapitel und der erste von 14 Vorschlägen im „White Paper for Film Postproduction in France“. Im Jahr 2018 haben in Frankreich rund 160 Filmkreative aus dem Postproduktionsbereich, von Filmschnitt bis Postproduktionsleitung, einen breit angelegten Diskussionsprozess gestartet und ein umfassendes „White Paper“ ausgearbeitet. fta — filmton austria und aea — Österreichischer Verband Filmschnitt haben in einem ersten Schritt die Forderungen der französischen Kolleg*innen ins Deutsche übersetzt und wollen in einem ähnlichen Prozess über Arbeitsbedingungen und Herstellungsabläufe in der österreichischen Branche diskutieren. Dabei geht es auch um die „kreative Zusammenarbeit aller Beteiligten“, damit das „bestmögliche Produkt entstehen“ kann, und um einen „partnerschaftlichen Austausch auf Augenhöhe“. Diese Zitate stammen wiederum von einem anderen Verband, dem Drehbuchverband Austria, der bereits letztes Jahr mit der Initiative „Drehbuch 2021“

neue Standards „für eine gerechte und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Drehbuch, Regie und Produktion/Sender“ vorschlug. Dass ein Film „a team“ sein soll, ist also nicht nur der Wunsch eines Departments, sondern vieler. Und auch wenn die Berufsverbände individuelle Forderungen haben, liegen über diesen emanzipatorischen Bedürfnissen solche, die alle filmherstellenden Departments betreffen.

Nach persönlichen Berichten aus dem Berufsalltag analysieren **Julia Drack** und **Christoph Loidl** (aea — Österreichischer Verband Filmschnitt), **Lenja Gathmann** und **Philipp Mosser** (fta — filmton austria), **Monika Buttinger**, **Gerhard Dohr** und **Katharina Wöppermann** (VÖF — Verband Österreichischer Filmaustatter*innen) und **Thomas Reider** und **Eva Spreitzhofer** (Drehbuchverband Austria) den Status quo ihrer Arbeitsweisen und stellen zukunftsgerichtete Vorschläge und Forderungen vor.



Monika Buttinger



Gerhard Dohr



Julia Drack



Lenja Gathmann



Christoph Loidl



Philipp Mosser



Thomas Reider



Eva Spreitzhofer



Katharina
Wöppermann

 11.35–12.05 Uhr

**Vorstoß der EU-Kommission:
Honorarkataloge für Neue Selbständige**

Die EU-Kommission will wettbewerbs- und kartellrechtlich Tarifvertragsverhandlungen für EPU/Solo-Selbständige in der Kunst-, Kultur- und Kreativwirtschaft ermöglichen, um in Einklang mit der Europäischen Säule sozialer Rechte menschenwürdige und angemessene Arbeitsbedingungen für alle in Europa zu gewährleisten.

Katja Wiederspahn, Kuratorin bei der Viennale und aktiv in der Forderung nach verpflichtenden

fairen Honorarsätze für Kulturarbeiter*innen, und **Kurt Brazda**, stellvertretender Vorsitzender von EU XXL Film und als langjähriger Ständesvertreter auch international engagiert in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Filmschaffen, sprechen über die Auswirkungen des Kommissionsvorschlages für die Filmbranche. **Wolfram Zöttl** ist selbstständiger Kameramann und meldet sich als Betroffener zu Wort. Moderieren wird **Zora Bachmann**, Geschäftsführerin von Interface Film.



Zora Bachmann



Kurt Brazda



Katja Wiederspahn



Wolfram Zöttl

 12.05–12.30 Uhr

**Präsentation des zweiten Berichts
der #we_do!-Anlaufstelle**

Gemeinsam mit dem AAFP hat der Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden 2019 die Initiative #we-do! ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Anlaufstelle, die sich generell mit Machtmissbrauch beschäftigt – vom sexuellen Übergriff bis zur Arbeitsrechtsverletzung. Dabei kann sich jede*r Filmschaffende unter absoluter Wahrung der Anonymität an diese Stelle wenden. Betroffene können sich telefonisch, per Mail oder persönlich mit einem der zwei branchenfremden Coaches Meike Lauggas oder Daniel Sanin in Verbindung setzen. Die Fälle werden anonym aufgezeichnet, einmal jährlich wird ein Bericht erstellt.

2019, vor Start des Projekts, wurde die Anlaufstelle im Rahmen der Diagonale in Graz vorge-

stellt, ein Jahr später sollte der erste Bericht präsentiert werden. Nachdem Covid-19 zu einer Absage des Festivals führte, wurde dieser erste Bericht, zusammen mit den Ergebnissen der Studie „Macht. Arbeit. Krank“, einem Update der Studie zur sozialen Lage der Filmschaffenden aus 2016, 2021 in Graz präsentiert.

Der zweite Bericht wird nun bei der Diagonale'22 vorgestellt. Neben Informationen über die Beratungstätigkeit geben **Fabian Eder**, Vorsitzender Dachverband der Filmschaffenden, **Maria Anna Kollmann**, Geschäftsführerin Dachverband der Filmschaffenden, sowie **Daniel Sanin**, psychologischer Berater, Coach und Supervisor, auch konkrete Empfehlungen für die Zukunft des Projekts.



Fabian Eder

Maria Anna
Kollmann

Daniel Sanin

12.30–13.30 Uhr
Mittagspause

13.30–14.30 Uhr

Flix ohne Net: Arthousekino im Abo

Mehr (junge) Cineast*innen durch eine Flatrate fürs Kino gewinnen – am Beispiel von Cineville

Die aktuellen Herausforderungen der Kinos sind zahlreich: Streamingdienste als immer stärker werdende Konkurrenz; durch Corona beschleunigte Tendenzen hin zu same-date-releases; der fehlende cinephile Besucher*innen-Nachwuchs sowie rückläufige Besucher*innenzahlen. Die Suche nach neuen Modellen, um das Kino insbesondere für junge Besucher*innen wieder attraktiver zu machen, ist also eine Frage der Zukunftsfähigkeit des Kinos.

Eine Programm kino-übergreifende Abokarte kann ein Schlüssel dafür sein, der Kinokultur zu einem Aufschwung zu verhelfen. Ein Vorzeigeprojekt ist das Kinoabo Cineville, das in den Niederlanden seit 13 Jahren reüssiert und nun schon 50 Arthousekinos versammelt. Cineville hat mittlerweile 50.000 monatlich zahlende

Kund*innen. **Thomas Hosman** (CEO Cineville, NL) und **Raymond Walravens** (Geschäftsführer Rialto Amsterdam, NL) präsentieren ihre Erfahrungen aus der Arbeit an Cineville und berichten, wie sich die Abokarte auf die Kinobesucher*innen und die Kollaboration zwischen den Kinos auswirkt.

Wiktoría Pelzer und **Martin Kitzberger** vom Stadtkino Wien stellen die Pläne für eine an dieses Modell angelehnte Abokarte in Österreich vor. Mit dieser soll auch der österreichische Film und der Nachwuchsfilm gestärkt und jungen Menschen die Magie des Kinos saals vermittelt werden.

Ein Teil der Präsentation wird in englischer Sprache sein.



Thomas Hosman



Martin Kitzberger



Wiktoría Pelzer



Raymond
Walravens

14.40–16.10 Uhr

Wo ist unser
„flagship department“?

Neue Strategien für die Förderung
des Nachwuchsfilms

Warum gibt es in Österreich kein herzeigbares nationales Nachwuchsförderprogramm? Dass viele junge Regisseur*innen und Debütfilme gefördert werden, ist unbestritten. Aber wo bleibt die Chance, nach dem Studium freier, schneller und günstiger Visitenkarten vorlegen zu können? Wo bleibt eine Betreuung und ein Wissenstransfer, die die Nachwuchskräfte fachlich stärken und zukunftsfit machen, in einer Zeit, in der departmentübergreifend Nachwuchskräfte an allen Ecken und Enden fehlen? Wie können wir diesen akuten Fachkräftemangel entgegenwirken und gleichzeitig eine für die Sozialpartner (Stichwort Kollektivverträge) vorteilhafte Lösung finden, in deren Mittelpunkt die Förderung des filmischen Nachwuchses steht? Andere Länder wie Schweden, Dänemark, Deutschland oder England pflegen ihre Talente mittels spannenden Förderstrategien. Ihr Programm Inkubátor sei ihr „flagship department“, sagen die Kolleg*innen des Nationalen Filminstituts in Ungarn. Beim

Film Meeting werden wir neben internationalen Statements auch eine Perspektive aus Deutschland hören: **Burkhard Althoff**, Redaktionsleiter des ZDF – Das kleine Fernsehspiel, wird zu Gast sein.

Seit Jahren ist eine Strategie für eine Nachwuchsförderung in Österreich gewünscht. Das so genannte Werkstattprojekt, der bisher einzige Versuch, ist ein zahnloses Instrument geworden. Die Produzentinnen **Lixi Frank** (PANAMA Film, Vorstand AAFP – Verband österreichischer Filmproduzentinnen und -produzenten) und **Lena Weiss** (Glitter & Doom Filmproduktion, Vorstand AAFP und im Bundesausschuss der Wirtschaftskammer) haben nun in ihren Funktionen ein Konzept vorgeschlagen, das ernsthaft diskutiert wird. Gemeinsam mit **Dominik Tschütscher** (Cinema Next) stellen sie den Status quo der Diskussionen und ihre Idee einer Nachwuchsförderstrategie vor.



Burkhard Althoff



Lixi Frank



Dominik
Tschütscher



Lena Weiss

16.15–16.45 Uhr

„Out-Fit“ für den Tanz auf
internationalem Parkett

Das International Screen Institute
als neues Weiterbildungszentrum
für europäischen Wissenstransfer

Um sich in einer komplexen Medienwelt im stetigen Wandel zu bewegen, ist neben fachspezifischer Qualifikation das Wissen um länderübergreifende Finanzierung, Produktion und Vertrieb unabdingbar geworden. Internationale Kooperationen, digitale Innovation und ökologische wie soziale Nachhaltigkeit rücken dabei immer mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit. Mit der Gründung des International Screen Institute wurde ein europäisches Kompetenzzentrum für die Ausbildung und berufliche Entwicklung von Fachleuten aus der Film- und Medienindustrie mit Sitz in Wien ins Leben gerufen. Gemeinsam mit seinen Partnern und Förderern hat das Institut es sich zur Aufgabe gemacht, europäischen und internationalen Film- und

TV-Professionals hochkarätige, innovative und praxisnahe Trainings mit filmwirtschaftlichem Fokus in globaler Ausrichtung anzubieten. Dabei orientiert sich das ISI-Kursprogramm an den aktuellen Marktbedürfnissen in Ergänzung bereits bestehender Initiativen. Das ISI-Netzwerk bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zur Verknüpfung, zum beruflichen Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer über Genres und Grenzen hinweg – und damit die Aufforderung zum Tanz auf internationalem Parkett.

Es präsentieren **Dinah Czezik-Mueller**, Obfrau International Screen Institute, und **Michael Frenschkowski**, Vorstandsmitglied International Screen Institute.



Michael
Frenschkowski



Dinah
Czezik-Mueller

16.45 Uhr Ende

09.45–12.30 Uhr

Geschlossene Veranstaltung

Der zweite Tag des Diagonale Film Meetings wird zum Thinktank-Tag: In geschlossenen Gruppen werden Ideen, Vorhaben und aktuelle Anliegen zum österreichischen Film diskutiert.

Die Einladung zur Teilnahme erfolgte vorab.

Thinktank 1

Best Practice Postproduktion

Thinktank von:
aea – Österreichischer Verband
Filmschnitt und fta – filmton
austria

Der Österreichische Verband Filmschnitt (aea) veranstaltet gemeinsam mit der Berufsvereinigung filmton austria (fta) einen Thinktank, um gemeinsam über die Zukunft der Postproduktion in der österreichischen Filmbranche zu diskutieren. Die Bedingungen in der Film- und TV-Postproduktion haben sich in den letzten Jahren durch technische Entwicklungen und wachsenden Kostendruck wesentlich verändert. Welche Voraussetzungen braucht kreative Arbeit in der Postproduktion in der Zukunft?

Zu diesem Thema werden wir an mehreren Tischen mit Regisseur*innen, Produzent*innen sowie Fördergeber*innen und Vertreter*innen von Postproduktionsstudios diskutieren. Wir wollen gemeinsam mit allen beteiligten Berufsgruppen auf die Entwicklungen reagieren und auf breiter Basis über eine Best Practice für ein kreatives Arbeitsumfeld in der Postproduktion sprechen. Die Ergebnisse des Thinktanks sollen im Anschluss der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Thinktank 2

Über kurz oder lang Überlegungen zu kürzeren Dreh- tagen und längeren Drehzeiten

Thinktank von:
VÖF – Verband Österreichischer
Filmausstatter*innen

Ausgehend von der derzeitigen Arbeitssituation im Art Department wollen wir mit Teilnehmer*innen aller Bereiche von Kostüm- und Szenenbild und mit Vertreter*innen von Gewerkschaft, Dachverband und Produzent*innen Visionen und Ideen zur Frage verbesserter Arbeitsbedingungen und

Vereinbarkeit von Beruf und privatem Leben diskutieren. Wie könnte eine ideale Arbeitssituation ausschauen? Wie lassen sich die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Berufsgruppen unter einen Hut bringen?

Thinktank 3

Ready, SET, Go:
Ausbildungschancen für die heimische Filmindustrie

Thinktank von:
Akademie des Österreichischen Films

Interessierte können sich melden unter:
office@oesterreichische-filmakademie.at

Die heimische Filmbranche boomt. Was für sich genommen ein Anlass zur Freude ist, bringt allerdings ein immer größer werdendes Problem mit sich. Viele Filmproduktionen finden oft nur schwer Mitarbeiter*innen. Dennoch gibt es aber auch viele junge Menschen, die gerne in die Filmbranche wollen, aber keinen Einstieg finden. Hier treffen verschiedene Problematiken aufeinander, auch die, dass viele Filmberufe nur am Set erlern-

bar sind. Ist es also nur eine Frage der Verteilung? Wodurch kommt es zu diesem Personalmangel im Bereich der Filmberufe und welche Initiativen können angedacht werden, um ihm entgegenzuwirken?

Ein von der Akademie des Österreichischen Films initiiertes Roundtable diskutiert Ursachen und Lösungsansätze.

Thinktank 4

Filmmaking for Impact
Stories made in Austria bewegen die Welt

Thinktank von:
Terra Mater Studios GmbH

Ob in Spiel- oder Dokumentarfilm: Film hat immer mehr die Aufgabe, über innovatives Storytelling Menschen mit *moving images* tatsächlich zu bewegen: Das Narrativ soll dem Publikum Chancen und Möglichkeiten anbieten, wie sie an Veränderungen in Gesellschaft und Politik aktiv teilnehmen können. Impact heißt das neue Schlagwort, das in Filmentwicklung, -herstellung und -vertrieb eingewoben das Publikum „aktiviert“ und gezielt zu Kokreatoren der Veränderung macht. Einerseits werden über das Medium Film aktuelle Realitäten transportiert und andererseits dem Publikum seine ganz individuelle und kollektive Wirksamkeit bewusst gemacht. International, insbesondere in den USA, finden

sich bereits vielversprechende Beispiele für Impact-Filme. Ein neues Berufsbild – jenes des Impact Producers – ist dort bereits weit verbreitet und dessen Einbindung aus dem Impact-Film nicht mehr wegzudenken. Auch aus Österreich heraus wurden in unterschiedlichen Genres Impact-Filme produziert, die über ihr Narrativ den „Mainstream“ zur aktiven Beteiligung bewegen.

Wir wollen gemeinsam mit weiteren Filmemacher*innen, darunter Filmproduzent*innen und Regisseur*innen, diskutieren, was wir mit *Stories made in Austria* in der Welt verändern können und was es dazu, von der Stoffentwicklung bis zur Vermarktung des Filmes, braucht.

12.30–13.15 Uhr

Thinktank Wrap-up

Öffentlich

Der Verlauf der Diskussionen der Thinktanks und mögliche Ergebnisse oder nächste Schritte werden abschließend im gemeinsamen Plenum vorgestellt. Diese Abschlusspräsentation ist für alle Interessierten offen.

13.15 Uhr Ende

Europa Cinemas Day Lab

Dienstag, 5. April
09.45–17.00 Uhr

Europa Cinemas
Audience Development & Innovation
Day Lab

Das Kinoerlebnis neu (er-)finden:
Wie bauen wir wieder Brücken zum
Publikum?

Nur für Kinogestalter*innen und mit
Voranmeldung

Auf Initiative der Filmabteilung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) bietet die Diagonale nach 2019 zum nun zweiten Mal ein Europa Cinemas Audience Development & Innovation Day Lab an. Unter der Leitung von **Metka Dariš** (Direktorin Kinodvor Ljubljana, SI) und **Raymond Walravens** (Geschäftsführer Rialto Amsterdam, NL) widmet sich dieses Lab zukunftsorientierten Strategien, um das Kinoerlebnis neu zu (er-)finden und das Vertrauen des Publikums wiederzugewinnen.

Hierbei werden unter anderem praktische Ansätze in Bezug auf digitales Marketing, Publikumsentwicklung, Programmkuratierung, Zusammenarbeit und Vernetzung von Kinobetreiber*innen vorgestellt. Das Lab lädt zum Erfahrungsaustausch mit Expert*innen und Kolleg*innen ein.

Das Tagesprogramm des Labs ist auf der Webseite der Diagonale abrufbar.



Metka Dariš



Raymond
Walravens

Weitere Branchen- veranstaltungen

Mittwoch, 6. April
09.30–16.00 Uhr

D-A-CH-Treffen

Geschlossene Veranstaltung

Zum ersten Mal wird heuer das sogenannte D-A-CH-Treffen im Rahmen der Diagonale stattfinden. Die gemischte Kommission des Trilateralen Abkommens für Koproduktionen zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz tritt in regelmäßigen Abständen zusammen, um die Bedingungen im Abkommen zu evaluieren und die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen

bei Koproduktionen zwischen diesen drei Ländern zu diskutieren. Der Besuch der Diagonale von Vertreter*innen aus Deutschland (FFA, BKM) und der Schweiz (BAK) bietet über das eigentliche Arbeitstreffen hinaus die Möglichkeit für Networking. Das diesjährige D-A-CH-Treffen wird vom BMDW initiiert, dem auch die Anerkennung von Koproduktionen in Österreich obliegt.

Donnerstag, 7. April
15.00 Uhr

Verleihung Franz-Grabner-Preis

Salon Frühling, Hotel Wiesler

Initiiert und abgewickelt von Familie Grabner, AAFP, ORF und Diagonale.

Mit Unterstützung von Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Fernsehfonds Austria, Film Commission Graz, Die Erste und dok.at.

Freitag, 8. April
11.00 Uhr

**Verleihung
Carl-Mayer-Drehbuchpreise und
Thomas Pluch Drehbuchpreise**

Salon Frühling, Hotel Wiesler

In Kooperation mit Kulturressort der Stadt Graz und Drehbuchverband Austria.

11.00–13.00 Uhr

**Das späte Frühstück der Diagonale
Cinema Next Breakfast Club**

**Breakfast #1:
Fürs Fernsehen arbeiten**

Ernst Fuchs Bar,
Hotel Erzherzog Johann

Anmeldung unter
info@cinemanext.at

Wie ist es, fürs Fernsehen zu arbeiten? Wie kommt man überhaupt zu solchen Projekten? Wie frei kann man agieren? Und wie wird kreatives, junges Potenzial unterschiedlicher Departments dort abgeholt und gefördert? Mit Inputs von **Burkhard Althoff**, **Jasmin Baumgartner**, **Maria Hinterkörner**, **Jakob Pochlatko** und **Matthias Writze**.

Das etwas andere Frühstück auf der Diagonale bietet Raum für Vernetzung und lädt zum Gedankenaustausch ein über Themen und Fragen, die auch den Filmnachwuchs betreffen. Eröffnet werden die morgendlichen Treffen mit Inputs zu einem Tagesthema. Diese Inputs bieten den Teilnehmer*innen den Impuls zu offenen Diskussionsrunden. Aufgrund der Platzbeschränkung ist eine Voranmeldung erforderlich. Eine Veranstaltung der Diagonale und Cinema Next – Junger Film aus Österreich.

12.45–13.00 Uhr

**Projektpräsentation
Ab 18! – Das Dokumentarfilmprojekt
von 3sat**

Ernst Fuchs Bar,
Hotel Erzherzog Johann

Die Reihe „Ab 18!“ präsentiert kurze kreative Dokumentarfilme, die in die Erlebnis- und Gefühlswelt junger Erwachsener eintauchen und Geschichten vom Erwachsenwerden heute, von Entdeckungen und Erfolgen, aber auch von Enttäuschungen und Konflikten erzählen. Gesucht werden unkonventionelle Porträts aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die durch einen

persönlichen filmischen Stil den Nerv einer Generation treffen und mit filmischen Ästhetiken und Erzählformen abseits des medialen Mainstreams experimentieren.

Nicole Baum (Filmredaktion 3sat/ZDF) und **Daniel Schössler** (3sat Genrekoordinator) stellen das Filmprojekt vor.

17.30 Uhr

Diskussion

Jugend ohne Gott? — Identitätssuche zwischen realem und virtuellem Raum

KULTUM

Anmeldung unter tickets@kultum.at erbeten

Wie bildet sich religiöses Leben von jungen Menschen ab? Bildet es sich überhaupt noch ab? Wenn ja: Wieviel davon ist online, was (noch) offline? Mit Kurdwin Ayubs Spielfilm *SONNE* und Cristina Yurena Zerr's dokumentarischer Arbeit *Der stille Sturm* stellen sich gleich zwei Filme aus dem Programm der Diagonale'22 diesen Fragen mit den Ästhetiken und Medien der Gegen-

wart. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion ist *Der stille Sturm* im Annenhof Kino zu sehen.

Mit **Kurdwin Ayub** (Regisseurin *SONNE*), Christoph Novak (Politikwissenschaftler), **Regina Polka** (Theologin) und **Cristina Yurena Zerr** (Regisseurin *Der stille Sturm*). Moderation: **Florian Traussnig** (KULTUM).

Samstag, 9. April
11.00–13.00 Uhr

**Das späte Frühstück der Diagonale
Cinema Next Breakfast Club**

**Breakfast #2:
Überlebensstrategien**

Ernst Fuchs Bar,
Hotel Erzherzog Johann

Anmeldung unter info@cinemanext.at

Das Arbeiten in Filmbranche und Filmkultur mag privilegiert sein, ist aber auch mit unangenehmen Begleiterscheinungen verbunden: Prekarität, Erwartungsdruck, Kreativstress, Erfolge und Misserfolge, Anerkennung und Ablehnung, und seit 2020 kommen zwei Coronajahre hinzu, die die Zukunftsaussichten nicht unbedingt besser machen. Wie gehen junge Filmschaffende mit dieser Situation um, sodass der Beruf auch schöne Berufung bleibt? Mit Inputs von **Alexander Gratzner**, **Magdalena Chmielewska**, **Simone Hart**, **Simon Maria Kubiena** und **Weina Zhao**.

Das etwas andere Frühstück auf der Diagonale bietet Raum für Vernetzung und lädt zum Gedankenaustausch ein über Themen und Fragen, die auch den Filmnachwuchs betreffen. Eröffnet werden die morgendlichen Treffen mit Inputs zu einem Tagesthema. Diese Inputs bieten den Teilnehmer*innen den Impuls zu offenen Diskussionsrunden. Aufgrund der Platzbeschränkung ist eine Voranmeldung erforderlich. Eine Veranstaltung der Diagonale und Cinema Next – Junger Film aus Österreich.

14.00 Uhr

Werkstattgespräch

**Let's talk about scripts!
Diagonale Spezial mit Kurdwin Ayub**

Salon Frühling, Hotel Wiesler

Schon mit ihren betörenden Musikvideos, aberwitzigen und bissigen Kurzfilmen und ihrem Dokumentarfilmdebüt *Paradies! Paradies!* zeigte die Wiener Regisseurin und Drehbuchautorin auf, dass die Beschreibung der Gegenwart unterschiedlichste filmische Formen erfordert. Im Diagonale'22-Eröffnungsfilm *SONNE* ver-

dichtet Kurdwin Ayub ihre ästhetisch waghalsigen Manöver, ihren Humor und ihr gewieftes Sprachgefühl für den Jargon der Jugend zu einem radikalen Spielfilm. Ein Gespräch über Stoffentwicklung, Drehbuch und Dramaturgie. Moderiert von **Pia Hierzegger**. In Kooperation mit drehbuchFORUM Wien.

16.00 Uhr

Diskussion

Female Perspectives

Salon Frühling, Hotel Wiesler

Welche Filme wollen wir machen und welcher Filmsprache wollen wir uns dafür bedienen? Ein international besetztes Panel diskutiert mit dem Publikum über eine neue, feministische Filmsprache, über Diversität als Voraussetzung für

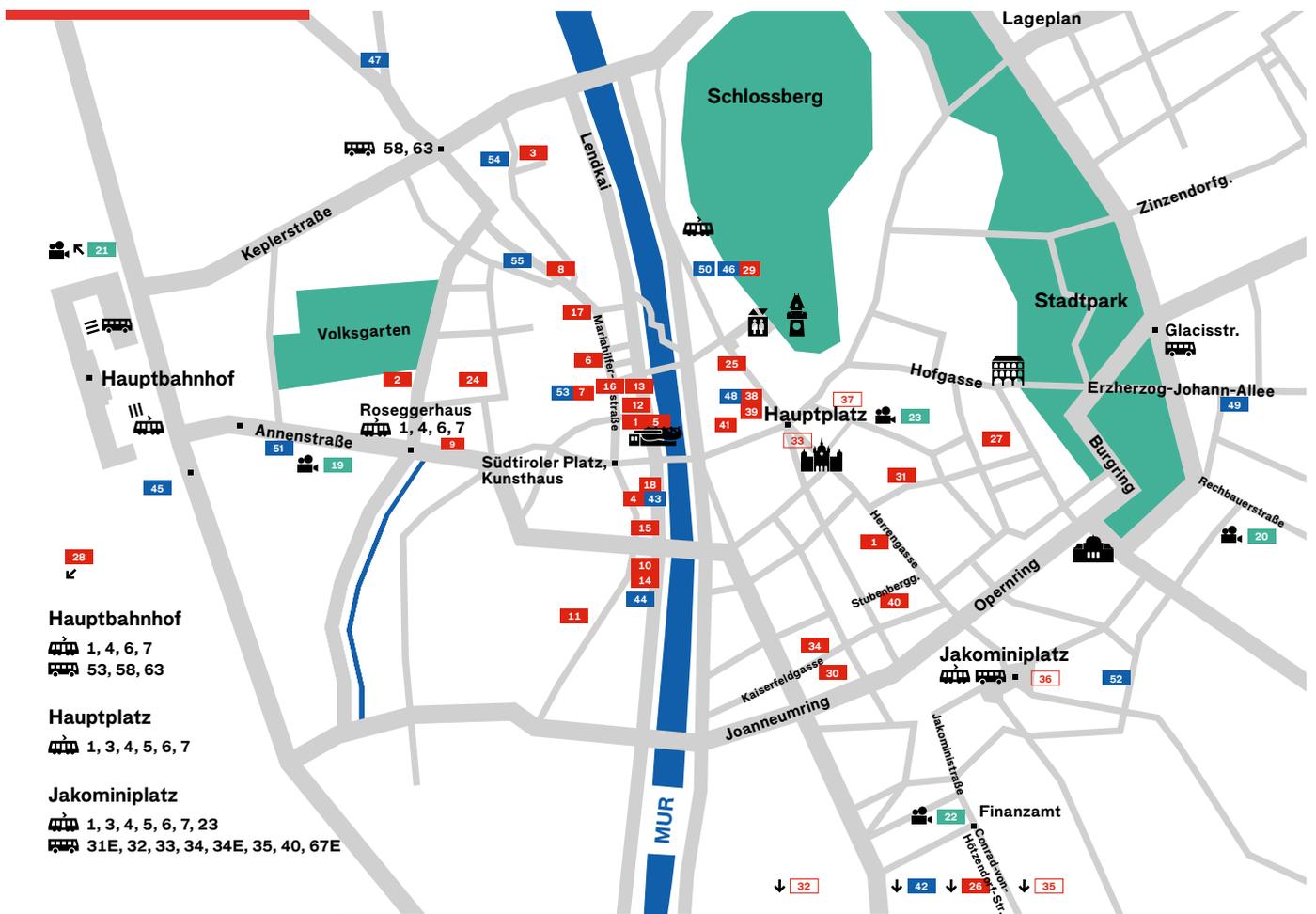
eine internationale Filmdistribution, die Arbeit feministischer Filmkollektive und die Erwartungen an eine Quote in der Vergabe von Filmfördermitteln. In Kooperation mit FC Gloria.

Sonntag, 10. April
17.30 Uhr

Preisverleihung

Die große Preisverleihung der Diagonale'22 findet im Orpheum sowie im Livestream auf diagonale.at und im Liveticker auf kleinezeitung.at statt. In Kooperation mit Energie Steiermark.

Notizen & Pausenzeichnungen



Festivaldistrikt mit Gastronomiepartner*innen

Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthhaus)

- 1 Diagonale im Kunsthhaus Graz**
Lendkai 1
Info und Ticketverkauf
tgl. 10.00–18.00 Uhr
Gäste- und Pressezentrum
Di – So 10.00–19.00 Uhr
Kunsthhaus Graz Shop
tgl. 10.00–18.00 Uhr
Kunsthhauscafé
Südtiroler Platz 2
- 2 Bar8022 – EULE im Volksgarten Pavillon**
Volksgartenstraße 11, Di – So 17.00–2.00 Uhr
- 3 Club Diagonale im p.p.c.**
Neubaugasse 6, Mi – Sa, 21.00–3.00 Uhr
- 4 Diagonale im Hotel Wiesler, Salon Frühling**
Grieskai 4–8, Di – Sa
- 5 Diagonale bei Camera Austria**
Lendkai 1, Di – So 10.00–18.00 Uhr
- 6 KULTUM.**
Mariahilferplatz 3
- 7 Bar8020 im Hotel Mariahilf**
Mariahilferstraße 7–9
- 8 BAKALIKO – Greek deli + cuisine**
Lendplatz 1
- 9 CAFÉ WOLF,** Annenstraße 18
- 10 DER STEIRER,** Belgiergasse 1
- 11 Die Beate,** Griesgasse 34
- 12 HUMMEL,** Mariahilferstraße 12
- 13 KABUFF,** Lendkai 13
- 14 Kaffee Weitzer,** Belgiergasse 1
- 15 MANGOLDS Restaurant & Café**
Griesgasse 11
- 16 Mohrenwirt,** Mariahilferstraße 16
- 17 noël,** Mariahilferstraße 19
- 18 Salon Marie,** Grieskai 4–8

Festivalkinos

- 19 Annenhof Kino,** Annenstraße 29
Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 20 Filmzentrum im Rechbauerkin**
Rechbauerstraße 6, Linien: 1, 7 (Maifredygasse)
- 21 Helmut List Halle,** Waagner-Biro-Straße 98a
Linie: 6 (Dreierschützengasse/Helmut List Halle)
Bus: 65 (Hödlweg)
- 22 KIZ RoyalKino,** Conrad-von-Hötzendorf-Straße 10, Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 23 Schubertkino,** Mehplatz 2
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

Weitere Locations und Gastronomiepartner*innen

- 24 Orpheum,** Orpheumgasse 8
Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 25 Museum für Geschichte,** Sackstraße 16
Linien: 3, 5 (Schloßbergplatz/Murinsel)
- 26 Kunsthalle Graz,** Conrad-von-Hötzendorf-Straße 42a, Linie: 4, 5 (Finanzamt)
- 27 Grazer Kunstverein,** Palais Trauttmansdorff, Burggasse 4, Bus: 30 (Schauspielhaus)
- 28 Stadtteilbüro Reininghaus Gründe**
Reininghausstr. 10, Linie: 4 (Reininghausstr.)
- 29 Café Bar im Kai 36,** Kaiser-Franz-Josef-Kai 36
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)
- 30 Café Kaiserfeld,** Kaiserfeldgasse 19–21
Bus: 67 (Wielandgasse-West)
- 31 Delikatessen Frankowitsch** Stempfergasse 2–4
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
sowie Kiosk im Augarten
- 32** sowie Kiosk im Augarten
- 33** und Frankowitsch, Stand 10 am Hauptplatz
- 34 Die Eisperle,** Kaiserfeldgasse 22
Linien: 4, 5 (Jakominigürtel/tim)
- 35** Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55
- 36** Jakominiplatz, Stand 11
- 37** Färbergasse 3

- 38 Ernst Fuchs Bar und**
- 39 Kaffeehaus im Erzherzog Johann**
Palais-Hotel Erzherzog Johann, Sackstraße 3–5
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
- 40 Feinkost Mild,** Stubenberggasse 7
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)
- 41 O'Carolan's Irish Pub,** Badgasse 2
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

Festivalhotels

- 42 Augarten Art Hotel,** Schönaugasse 53
Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 43 Grand Hotel Wiesler,** Grieskai 4–8
Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthhaus)
- 44 Hotel Weitzer,** Grieskai 12–16
Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthhaus)
- 45 Hotel Daniel,** Europaplatz 1
Linien: 1, 4, 6, 7 (Hauptbahnhof)
- 46 Kai 36,** Kaiser-Franz-Josef-Kai 36
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)
- 47 Lendhotel,** Grüne Gasse 2, Busse: 40, 58, 63, 67 (Lendplatz/tim), 40, 67 (Zeillergasse)
- 48 Palais-Hotel Erzherzog Johann,** Sackstraße 3–5
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
- 49 Parkhotel Graz,** Leonhardstraße 8
Linien: 1, 7 (Lichtenfelsgasse/Kunstuniversität)
- 50 Schlossberghotel,** Kaiser-Franz-Josef-Kai 30
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)

Weitere Hotels

- 51 Hotel Drei Raben,** Annenstraße 43
- 52 Hotel Gollner,** Schloßgelgasse 14
- 53 Hotel Mariahilf,** Mariahilferstraße 9
- 54 Hotel Mercure,** Lendplatz 36–37
- 55 Zur Steirerstub'n,** Lendplatz 8

Altstadtbim: gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz/Congress plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 23.

Altstadtbim

Gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13.



Projektsponsor*innen

FISA – Filmstandort Austria

Fernsehfonds Austria

RTR

**WIR FÖRDERN
FERNSEHEN
FÜR ÖSTERREICH**

FERNSEHFONDS
AUSTRIA

Fotos: Der Pass 2 © Hendrik Heiden/Sky Studios/Sky Deutschland/W&B Television/epo-film,
Die Türken vor Wien - Schicksalsommer 1683 © pre tv/Martin Betz, VIENNA BLOOD 2 © ORF/MR Film/ Endor Productions/Petro Domenigg

www.fernsehfonds.at